

In der Winternacht

Es wächst viel Brot in der Winternacht,
weil unter dem Schnee frisch grünet die Saat;
erst wenn im Lenze die Sonne lacht,
spürst du, was Gutes der Winter tat.

Und deucht die Welt dir öd und leer,
und sind die Tage dir rau und schwer:
Sei still und habe des Wandels acht
es wächst viel Brot in der Winternacht.

Friedrich Wilhelm Weber (1806-1871)



Lösungen zu den Winter-Fragen:

1. Dezember, Januar, Februar
2. Schneeflocke, Schneegestöber, Schneefall, Schneemann, Schneeregen, Schneegestöber, Schneeglöckchen u.a. Eischnee, Tiefschnee, Neuschnee, Kunstschnee, Sulzschnee, Pulverschnee, u.a.
3. Schneeflöckchen, Weißröckchen
4. A, B, C, die Katze lief im Schnee
5. Einer, der 1. Januar (Neujahrstag)
6. In einem leeren Haselstrauch und Erich, Franz und Hans
7. Winter; weit; Blühen; Fenster
8. Papst Silvester
9. Dietrich Bonhoeffer
10. getröstet; Tage; Jahr
11. In dem Lied „Winter Ade“
12. Scheiden; macht; Herze; Winter
13. Eiskunstlauf, Skirennen, Skeleton, Snowboard, Skifahren, Rodeln, Bobrennen, Biathlon u.a.

Seniorengruß zum neuen Jahr 2022

Liebe Senioren,
die Losung für das Jahr 2022 lautet:

„Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht abweisen.“
Joh 6, 37

Welch ein tröstliches Wort in diesen Zeiten, die voller Unsicherheit und Fragen ist. Wie werden sich die kommenden Wochen gestalten? Werden wir gesund bleiben? Wann ist endlich Schluss mit Corona? Wie geht es in unserem Land, in Europa, in der Welt weiter?

Fragen über Fragen, auf die wir manchmal keine Antwort haben. Da ist es gut zu wissen, dass jemand da ist, bei uns ist, uns an die Hand nimmt. Der Vers aus dem Johannes-Evangelium gibt eine Antwort, die uns Halt gibt: wir werden nicht weggeschickt, vielmehr öffnet sich eine Tür; stehen wir doch gar manches Mal im Leben vor geschlossenen Türen.

Es fragt sich: Wer steht vor der Tür, wer hinter der Tür? Wie gut, wenn sich eine verschlossene Tür öffnet, wenn ein Zugang möglich ist. Und wie gut, wenn wir angenommen sind, wenn uns jemand hört und sieht mit unseren Fragen und Befindlichkeiten.

Jesus sagt: „Ich bin da für dich, ich sehe und höre dich.“ Mit allem, was uns beschäftigt, dürfen wir zu ihm kommen, anklopfen an seine Tür. Er ist da und öffnet die Tür für uns. Mit allem, was uns beschäftigt, treten wir dann ein und sind willkommen!

Alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen
zum neuen Jahr 2022 wünschen
Pfarrerin Annette Stegmann
und das Team der Senioren



Foto: Annette Stegmann

Rückblick....

Heilig Abend einmal anders....
Das letzte Weihnachtsfest haben wir
in unseren Gemeinden einmal
anders gefeiert. In Heimersheim
wurde im Hof des Weingutes Keller
das Fest begangen, wobei der
Kirchenvorstand zuvor einen
besonderen Weihnachtsbaum
aufgestellt hatte.

Der Kirchhof in Albig, den Anna-Lea,
Marie, Tara und Florentin
vorbereiteten, erstrahlte zur
Christvesper im weihnachtlichen
Kerzenlicht. Das Geheimnis der
Christnacht war zu spüren...



Foto: Sina Diefenthäler

Januar – der erste Monat des Jahres hat Einzug gehalten.

Die Weihnachtstage sind zwar vorbei, doch die Weihnachtszeit hält
noch bis weit in diesen Monat hinein an.

Mit seinen 31 Kalendertagen ist er ein langer Monat. Benannt ist der
Januar nach dem römischen Gott Janus, der mit zwei Gesichtern
dargestellt wird und als Gott des Anfangs und des Endes gilt.

In früheren Zeiten wurde der Januar auch Hartmonat, Schneemonat,
Eismonat und Wintermonat genannt. Und wer in Österreich und
Südtirol im Urlaub war, hat von dem Wintermonat „Jänner“ gehört.
Jedenfalls lädt der Januar ein, ein wenig über ihn und die kalte
Jahreszeit nachzudenken.

Also viel Spaß bei den „Winter-Fragen“!

Die Lösungen finden Sie auf der letzten Seite.

Winter-Fragen:

1. Welche Monate gehören kalendarisch in den Winter?
2. Nennen Sie je 5 Wörter, die mit „Schnee“ beginnen und enden.
3. Wer deckt in einem Winterlied „die Blümelein zu...“?
4. In welchem Winterlied hat ein Tier weiße Stiefel an?
5. Wie viele gesetzliche Feiertage liegen im Monat Januar?
6. Wo sitzen die drei Spatzen in dem gleichnamigen Gedicht von Christian Morgenstern und wie heißen diese?
7. Ergänzen Sie den Text:
Wohl ist der _____ die schlimmste Zeit:
Der Frühling, er ist so weit, so _____!
Von Grünen und _____ keine Spur,
am _____ gefrorene Blumen nur.
8. Welchem ehemaligen Papst gedenkt man am 31.12?
9. Von wem stammt das Gedicht „Von guten Mächten treu und still
umgeben“, das in seiner Liedform in der evangelischen Kirche oft am
Silvesterabend gesungen wird?
10. Ergänzen Sie folgenden Text:
Von guten _____ treu und still umgeben,
behütet und _____ wunderbar,
so will ich diese _____ mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues _____.
11. In welchem Lied verabschiedet sich Hoffmann von Fallersleben
vom Winter?
12. Ergänzen Sie den Text:
Winter ade! _____ tut weh!
Aber dein Scheiden _____,
dass mir das _____ lacht.
_____ ade! Scheiden tut weh!
13. Nennen Sie fünf Wintersportarten.